

# Gießener Zeitung

(Tägliche Nachrichten)

(Gießener Tageblatt)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wortzahlmäßig 76 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabestellen wortzahlmäßig 60 Pfg. — Erscheint  
Mittwoch und Samstag. — Redaktion: Selters-  
weg 83. — Für Aufbewahrung oder Rückendung  
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 83.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Beitzelle für Anzeigen 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfg. Die  
Erzählungen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberführung des Zahlungs-  
stiles (30 Tage), bei gerichtlicher Verurteilung oder bei  
Konkurs in Wegfall. Plagiate ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Adin Klein

Nr. 14.

Telephon Nr. 302.

Mittwoch, den 18. Februar 1914.

Telephon Nr. 302.

26. Jahrg.

## Das deutsch-französische Abkommen in Klein-Asien

Die deutsch-französische Abmachung über die tür-  
kischen Eisenbahnen und Finanzfragen, welche  
die Form eines Abkommens zwischen der Deutschen Bank  
(die zugleich die Anatolische und Bagdadbahn-Gesellschaft  
vertritt) und der Kaiserlichen Ottomanischen Bank hat,  
ist jetzt von den deutschen und den französischen Unter-  
händlern paraphiert worden. Das bedeutet, daß die  
Unterhändler sich über das Abkommen geeinigt haben,  
daß es aber noch der Zustimmung der deutschen und  
der französischen Regierung bedarf, die allerdings als  
sicher gelten kann. Frankreich verzichtet auf die Beteilig-  
ung der Regie Generale des Chemins de fer en Ana-  
tolie an der Bagdadbahn, die bisher 30 Prozent  
der Anteile betrug. Die französische Presse tut so, als  
ob das ein sehr großes Opfer für Frankreich sei; aber  
es muß bedacht werden, daß der französische Einfluß  
in der Bagdadbahn ohnehin nicht der Kapitalbeteilig-  
ung entsprach. Weiter haben sich Deutschland und Frank-  
reich über den Anschluß der geplanten französischen  
Schwarzmeer-Bahn, für die Frankreich im  
Einkverständnis mit Rußland die Konzession von der  
Türkei erhalten hat, an die Bagdadbahn geeinigt. Die-  
ses nordanatolische Bahnnetz wird die Linien Samsun  
am Schwarzen Meer-Sivas-Diarbekir-Mardin mit einer  
nördlichen Abzweigung von Sivas über Erzerum nach  
Kars umfassen, wo der Anschluß an die russischen Bah-  
nen einsetzt. Dieser Einigung zwischen Frankreich und  
Rußland entspricht die bei der Potsdamer Entrevue von  
1910 erfolgte Verständigung zwischen Deutschland und  
Rußland, der zufolge die Bagdadbahn an die von Ruß-  
land geplante transpersische Bahn Anschluß  
finden wird. Endlich verzichtet Deutschland zugunsten  
Frankreichs auf jede Beteiligung an dem Bau von Bah-  
nen in Syrien, das also ganz französische Interessen-  
sphäre bleibt.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

- Der Kronprinz ist an einer Mandelent-  
zündung als Folge einer leichten Erkältung erkrankt.
- Der Prinz zu Wied wird am 27. und 28.  
Februar nach London kommen, um dem König von  
England und Sir Edward Grey einen Besuch abzu-  
tun.
- Prinz Wilhelm zu Wied ist wieder in  
Berlin eingetroffen. Mittags nahm das Prinzenpaar  
an der kaiserlichen Frühstückstafel teil, zu der auch ver-  
schiedene Fürstlichkeiten und Staatssekretär von Jagow  
geladen waren. Heute wird der Prinz an einem ihm  
zu Ehren gegebenen Abschiedessen des dritten Garde-  
regiments, in dem der Prinz diente, teilnehmen.
- In unterrichteten Kreisen gilt es als sicher, daß  
Fehr von Schorlemer der Nachfolger des  
Hr. von Wedel in Stralsburg werden wird.
- Eine neue Unterseebootinspektion  
wird im kommenden Frühjahr in Kiel gebildet werden.  
Zum Inspektor ist der Kapitän z. S. Nordmann er-  
nannt worden, der bisher Inspekteur der zweiten Tor-  
pedobootdivision in Wilhelmshaven war.
- Der von der Regierung geforderte Zuschuß von  
16 000 Mark als erste Rate für die Olympischen  
Spiele 1916 hat vorgestern die Bewilligung des  
Brennens erhalten. Ohne Diskussion wurden die An-  
träge der Fortschrittlichen Volkspartei, der Nationallibe-  
ralen und der Konservativen, entgegen dem Beschluß der  
Budgetkommission, die Regierungsvorlage wieder her-  
zustellen und die erste Rate für die Olympischen Spiele

zu bewilligen, mit großer Mehrheit unter lebhaftem Bei-  
fall angenommen. Dagegen stimmten die Sozialdemo-  
kraten, die Polen und Elsässer und ein Teil des Zen-  
trums, darunter die Abgg. Gröber und Erzberger.

### England.

Nach einer offiziellen Londoner Meldung hat der  
russische Minister des Aeußern Sazonow der englischen  
Regierung einen Vorschlag zur engeren Fühlungnahme  
des Dreiverbandes gemacht.

### Belgien.

Der König der Belgier, der gestern vormit-  
tag einen Spazierritt in der Umgebung von Brüssel  
machte, stürzte mit seinem Pferde und brach den  
linken Arm.

### Schweden.

Das neue Kabinett in Schweden ist ge-  
bildet. Vorsitzender ist Landeshauptmann Hammar-  
joeld. Die Mitglieder stehen bis auf zwei außerhalb des  
Parlaments. Es verläutet, das Ministerium beabsich-  
tigt die sofortige Reichstagsauflösung, sondern wolle  
auf Grund der Arbeiten der Beiratskommission bin-  
nen vierzehn Tagen eine modifizierte Wehrvorlage dem  
Reichstage unterbreiten. Dann erst soll der Appell an  
die Wähler erfolgen.

## Rechnungsergebnisse der Unfallversicherung.

Das Reichsversicherungsamt veröffentlicht soeben die  
Hauptergebnisse der reichsgeföhrlichen Unfallversicherung  
für das Jahr 1912. Die amtliche Nachweisung der  
Rechnungsergebnisse erstreckt sich auf 66 gewerbliche und  
48 landwirtsch. Berufsgenossenschaften, auf 190 staatliche  
und 354 Provinzial- und Kommunal-Ausführungs-  
behörden und auf 14 Versicherungsanstalten.

Die Gesamtsumme der gezahlten Entschädig-  
ungen stellte sich auf 168,94 (i. B. 165,37) Millio-  
nen Mark. Rechnet man zu diesem Betrag die als Kos-  
ten der Fürsorge innerhalb der geföhrlichen Wartezeit  
gezählten 1,36 Mill. M. hinzu, so entfallen auf jeden  
Tag im Jahre 1912 rund 466 600 M., die den Ver-  
letzten oder ihren Hinterbliebenen und Angehörigen zu-  
gute gekommen sind.

Die Anzahl der neuen Unfälle, für die im  
Jahre 1912 zum ersten Mal Entschädigungen gezahlt  
wurden, belief sich auf 137 089. Hier von hatten 10 300  
den Tod und 909 eine mutmaßlich dauernd völlige  
Erwerbsunfähigkeit der Verletzten zur Folge. An 20 956  
Hinterbliebene wurde im Rechnungsjahr zum ersten  
Mal eine Rente gezahlt.

Als Gesamtausgabe werden von den ge-  
werblichen Berufsgenossenschaften 164,96 (165,64) und  
von den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften 42,71  
(41,93) Mill. Mark, zusammen 207,67 Mill. M. nach-  
gewiesen. Die Gesamtausgaben der 544 Ausführungs-  
behörden haben sich auf 14,44 Mill. Mark, die der 14  
Versicherungsanstalten der Baugewerks-Berufsgenossen-  
schaft, der Tiefbau- und der See-Ber.-Gen. auf 2,87  
Mill. Mark belaufen.

In die Reservefonds sind für das Jahr 1912  
17,78 (21,96) Mill. M. eingelegt worden. Die Be-  
stände der bis zum Schluß des Rechnungsjahres an-  
gesammelten Reservefonds der Berufsgenossen-  
schaften betragen zusammen 346,75 (328,21) Millionen  
Mark, zu denen noch 9,82 (13,22) Mill. Mark rück-  
ständige Einlagen kommen. Die Versicherungsanstalten  
haben als Reservefonds 1,57 (1,52) Mill. Mark zurück-  
gelegt. An sonstigem Vermögen, einschließlich der noch  
ausstehenden Beträge, werden für die Berufsgenossen-  
schaften 208,73 (201,61) Millionen M., für die Ver-

sicherungsanstalten 19,71 (19,01) Mill. Mark nachge-  
wiesen. Das Gesamtvermögen der Berufsgenossenschaf-  
ten und Versicherungsanstalten ist gegen das Vorjahr  
um 23,01 (26,30) Mill. Mark gestiegen.

Die Unfallgefahr in den einzelnen Gewerbe-  
gruppen ergibt sich aus einer Uebersicht über die Unfall-  
ziffer (Zahl der Unfälle auf 100 Vollarbeiter berechnet,  
für die im Rechnungsjahr zum ersten Mal eine Ent-  
schädigung gezahlt worden ist). Von den gefährlicheren  
Gewerbegruppen seien erwähnt die Binnenschifffahrt mit  
einer Unfallziffer von 11,79 (12,44), Eisen- und Stahl-  
gruppe 9,76 (9,58), die Fuhrwerks-Ber.-Gen. 18,83  
(19,32), die Mollerei-Ber.-Gen. 14,85 (14,11), die  
Knappschafte-Ber.-Gen. 15,46 (14,55), die Tiefbau-Ber.-  
Gen. 14,22 (12,30), die Holzgruppe 10,37 (10,86),  
Bauwesen 9,81 (9,44). Mit einer Unfallziffer von 18,83  
(19,32) steht, wie auch in den vorhergehenden Jahren,  
die Fuhrwerks-Ber.-Gen. an erster Stelle. Ungünstig ist  
das Jahr 1912 für die Knappschafte-Ber.-Gen. verlaufen.  
Während hier die Unfallziffer von 1908—1911  
langsam gesunken war (von 16,03 auf 14,57), ist sie  
1912 (15,46) wieder gestiegen. Eine höhere Unfallzif-  
fer als im Vorjahr hatten ferner zu verzeichnen die Ei-  
sen- und Stahlgruppe, die Mollerei-Ber.-Gen., die Tief-  
bau-Ber.-Gen. und das Bauwesen.

Die Kosten der Unfallversicherung haben bekanntlich  
die Arbeitgeber allein aufzubringen, während zu den  
Aufwendungen der übrigen Zweige der sozialen Ver-  
sicherung auch die Arbeitnehmer beizusteuern haben.

## Aus Stadt und Land.

Der Großherzog hat dem ordentlichen Uni-  
versitätsprofessor Dr. med. et phil. R. D. Neumann  
zu Gießen die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen  
des ihm vom König von Rumänien verliehenen  
Kommandeurkreuzes des Ordens der Rumänischen Krone  
erteilt.

Vom 1. April ab wird im Bereich der deutschen  
Staatsbahnverwaltungen die Fahrpreis-Er-  
mäßigung für Mitglieder von Kranken-  
kassen (halber Fahrpreis 3. Klasse für die Hin- und  
Rückfahrt) bei Reisen zur Aufnahme in Heilstätten und  
Kliniken, bei Besuchsbehandlung in öffentlichen Kran-  
kenhäusern und bei dem Besuch von Kur- und Erhol-  
ungsstätten auch für Reisen zur Besuchsbehand-  
lung durch Spezialärzte oder zum Gebrauch medi-  
zinischer Bäder gewährt.

In Gießen. Der Bau der elektrischen Straßen-  
bahn Gießen—Wiesed gibt hier zu lebhaften De-  
batten Anlaß. Eine öffentliche Versammlung in Wiesed  
faßte folgende Entschlieöung: „Die heute abend  
von über 350 Bürgern Wieseds besuchte Versammlung  
verwahrt sich ganz entschieden gegen den Versuch, die  
elektrische Straßenbahn durch das Feld zu führen. Die  
Teilnehmer der Versammlung sind der festsicheren Ue-  
berzeugung, daß ein derartiges Projekt den Gemein-  
deinteressen diametral gegenübersteht. Sie erklären hier-  
mit, daß, sollte das Projekt wider Erwarten der Ver-  
wirklichung näher treten, sie bereit sind, die Bahn zu  
boykottieren. Sie verlangen ferner, daß, wenn die Ge-  
meindevertretung dem erwähnten Projekt ihre Zustim-  
mung gibt, sämtliche Gemeindevorsteher ihre Ämter nie-  
derlegen, da sie durch einen solchen Beschluß bekunden,  
mit den Interessen ihrer Mandatgeber nicht übereinzus-  
timmen. Außerdem verlangt die Versammlung, daß  
mit den Bauarbeiten der Kreisstraße entlang noch im  
Jahre 1914 begonnen wird.“

o Ködgen b. Gießen, 13. Febr. Gestern starb  
unser langjähriger allgemein verehrter Bürgermeister  
Stein. Er hatte vor einiger Zeit schon mit einer schwe-  
ren Erkrankung zu kämpfen, deren Folgen er nun er-  
legen ist.

Färberei Gebr. Röver

Gießen, Marktplatz 18

Frankfurt a. M.

und Färberei Hugo  
Luckner (Inh. Gebr.  
Röver) Leipzig

chemische Waschanstalten

Chemisches Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und  
Kindergarderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portiären,  
Fellen, Spitzen, Federn, Reihern, Kindermützen, Hand-  
schuhe etc. Cirka 1000 Angestellte.

o Ober-Widdersheim. Mit einer Mehrheit von 15 Stimmen wurde Herr Heinrich Schäfer zum Bürgermeister gewählt. Sein Gegenbewerber erhielt 53 Stimmen.

s Darmstadt, 17. Febr. Der Direktor der Landesheil- und Pflegeanstalt zu Alzen, Dr. A. Weyprecht, ist gestern plötzlich nach kurzer Krankheit gestorben. Er stand erst im 42. Lebensjahre.

Marburg. Die Stadtverordneten-Versammlung verlieh dem Wirtl. Geh. Rat v. Behring anlässlich seines 60. Geburtstages, den er am 15. d. Mts. feiern konnte, das Ehrenbürgerrecht der Stadt. Dr. v. Behring ist durch seine Seminararbeiten zu Weltruf gelangt. Er gehört seit 18 Jahren dem Magistrat von Marburg an.

Kassel, 17. Febr. Mehrere Musiktiere im 167. Infanterie-Regiment sind an Gichtstarre erkrankt. Ein Erkrankter ist bereits gestorben. Alle erforderlichen ärztlichen Vorkehrungen sind natürlich sofort ergriffen worden.

Frankfurt a. M., 13. Febr. Der Arbeiter Georg Hille geriet in der Mühlenfabrik von Wolf in das Räderwerk, das ihn mehreremale herumgeschleuderte. Hierbei erlitt er lebensgefährliche Verletzungen. — In der sterblichen Wohnung überzog sich eine 10jährige Schülerin mit lodendem Kaffee. Sie kam mit schweren Brandwunden in das Christliche Kinderhospital.

Frankfurt a. M., 15. Febr. Unter starker Beteiligung beging der Verein „Jung-Frankfurt“ heute mittag im „Neuen Theater“ eine Fichteleierfeier, in deren Mittelpunkt die Festrede von Universitätsprofessor Dr. Kinkel-Giezen über Fichtes Bedeutung für die deutsche Jugend und die Zukunft unseres Volkes stand. Vorlesungen aus Fichtes Werken durch Schauspieler O. Bernstein und musikalische Darbietungen gaben der Begeisterung den äußeren Rahmen.

Frankfurt a. M., 16. Febr. Auf Einladung des Frankfurter Verkehrsvereins fand am Samstag im Stadtverordnetenversammlungssaal in Frankfurt eine aus allen Teilen Nassaus und den benachbarten Städten Hessens starkbesuchte Versammlung zur Gründung eines Nass. Verkehrsverbandes statt. Das einleitende Referat über „Die Notwendigkeit der Gründung eines Verkehrsverbandes“ hielt Bürgermeister Jacobs-Rönigstein. Auf Anregung des Beigeordneten Dr. Rulp-Mainz sprach man sich auch für eine Erweiterung der Verbandsarbeit auf die Umgebung des Regierungsbezirks Wiesbaden aus. Die Beiträge wurden auf 10 Pfennig für jedes Mitglied festgesetzt, wobei mit den großen Touristen-Vereinigungen jedoch besondere Abmachungen getroffen werden sollen. Mit der weiteren Ausgestaltung der Verbandsbestrebungen wurde ein engerer Ausschuss betraut.

Frankfurt a. M. Im Circus Carree passierte Samstagabend der 200 000ste Besucher, für den eine goldene Uhr als Prämie ausgesetzt war, die Kontrolle. Es war Herr Otto Reng aus Bad Homburg v. d. H.

Frankfurt a. M. Dem Turnlehrer, Kreisturnwart Andreas Wolze wurde für seine Arbeiten um das Zustandekommen der Eilbotenläufe nach dem Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Frankfurt a. M. Unter den Kindern des Stadtteils Bornheim ist eine Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen, die bereits mehrere Opfer forderte. In der Brentanoshule mußten mehrere Klassen geschlossen werden.

Frankfurt a. M. Auf der städtischen Arbeitsvermittlungsstelle meldeten sich am Freitag 600 Arbeitslose, denen 4200 Mark Unterstützungen ausbezahlt wurden. Beim Metallarbeiterverband sind 420, Bauarbeiterverband 254 Beschäftigungslose angemeldet worden. Im allgemeinen stellen die Meldestellen eine erhebliche Vermehrung der Arbeitslosen in den letzten Wochen fest.

Sochheim, 8. Febr. Vier Batterien des Feldartillerie-Regiments Nr. 63 mit Haubitzen sind hier über das Eis des Mains gefahren.

### Aus aller Welt.

Troisdorf. Hier wollte ein 16jähriger junger Mann aus Siegburg noch auf den schon fahrenden Zug springen; er wurde von einem Trittbrett ungerissen und geriet unter die Räder. Es wurden ihm beide Beine abgefahren. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Duisburg. In den Walzwerken der Krupp'schen Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen geriet der mit Reparaturen beschäftigte Schlosser Oskar Heidmann in eine Spindel und wurde mehrere Mal herumgeschleudert. Als man die Maschine stilllegte, fand man den Verunglückten tot vor. Kopf, Arme und Beine waren vollständig vom Rumpf getrennt worden.

Strasbourg. Der „Elässer“ verbreitet die Nachricht, daß dem Schuhmacher Blank 150 Mk. als Schmerzensgeld angeboten worden seien, wenn er von einer Klage gegen Leutnant von Forstner absehe.

Elberfeld, 17. Febr. Eine in der Düsseldorf-Gesellschaft wohlbekannte junge Dame namens Brunne Wilden erschien gestern nachmittag in der Wohnung der Eltern ihres Bräutigams und fragte nach dem Sohn der Eltern, dem Assessor Kettelbed. Als der Assessor im Zimmer erschien, feuerte sie mehrere Revolvergeschosse auf ihren Bräutigam ab, die ihn schwer verletzten. Der Betroffene sank, tödlich getroffen, zu Boden. In der entstandenen Aufregung gelang es der Täterin, einen Ausweg aus der Wohnung zu finden. Assessor Kettelbed starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Essen-Ruhr, 17. Febr. Bei der letzten Feier der Krupp'schen Jubilare wurde festgestellt, daß bei der Gustafshütte 3826 Angestellte länger als 25 Jahre im Dienst stehen. Im ganzen sind bei dem Unternehmen 70 240 Verlangenehörige beschäftigt. 247 haben ein Alter von über 65 Jahren.

Rürnberg, 16. Febr. Der Schlosser Euring, der auf der Straße seine Geliebte mit gezücktem Messer bedrohte, wurde von dem Klafchner Sackinger erstochen, der auf die Hilferufe des Mädchens herbeigeilte war.

Stockholm, 14. Febr. Hier ist gestern die erste Nummer der neuen Zeitung „Die Republik“ erschienen. In ihren Mitarbeitern gehören der Bürgermeister von Stockholm und der sozialdemokratische Abgeordnete Lindhagen. Der Leitartikel trägt die Überschrift „Kein Rückzug“, er behauptet, daß die jüngsten Ereignisse eine starke republikanische Stimmung im ganzen Land erzeugt hätten. Er fordert die Absetzung des Königs.

In Sidnen und in Melbourne streifen die Schlächtergesellschaften, so daß in beiden Städten Hungersnot ausgebrochen ist.

### Gew. 50 000 Jugendliche

werden in Deutschland jährlich vom Strafrichter verurteilt. Die Gefängnisse und Strafanstalten können den Zweck der Besserung und Erziehung nur mangelhaft erfüllen, da sie den jungen Menschen oftmals dauernd mit dem Flecken der Schande behaften. Erfolgreicher und zugleich sparsamer ist die vorbeugende und heilende Tätigkeit der Lehrlingsheime und sonstiger Anstalten für jüdisch gefährdete Jugendliche. Da nun in diesen Tagen der Sammler für das Lehrlingsheim in Dillenburg und die Erziehungsanstalt Amühle (Kr. Darmstadt) die Bewohner unseres Kreises um Gaben bittet, so wird hoffentlich dieser Aufruf christlicher Einsicht und Barmherzigkeit seine Wirkung nicht verfehlen. Die Anstalten sind weder vom Staat ins Leben gerufen, noch werden sie von ihm unterhalten. Doch leisten sie dem ganzen Volke einen erheblichen Dienst zur Eindämmung des Verbrechertums und bedürfen auch behufs Verzinsung und Abtragung der noch auf ihnen ruhenden Schuldenlast (40 000 Mark) dringend der Unterstützung. Um sich vor Betrugern zu schützen, beachte man, daß der Sammler in seinem Gabenbuch die Genehmigung des Hr. Kreisamts mit sich führt und auf Verlangen jedermann vorzeigt. Ein persönlicher Besuch der Anstalten dürfte aber am besten davon überzeugen, daß sie sich vor jedermann sehen lassen können und aller Hilfe wert sind.

Namens des Vorstandes:  
Weber, Pfarrer zu Lang-Göns.

### Literarisches.

Der bekannte und allseitig beliebte große Zeitungs-Katalog für 1914 der Haasenstein & Vogler N.-G. gelangt in einigen Tagen zur Ausgabe. Der Inhalt dieses Nachschlagewerkes, das auf dem großen Gebiete des Zeitungswezens längst ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist, hat auch in diesem Jahre eine wesentliche Erweiterung erfahren. Der praktisch einseitige Notizkalender wurde beibehalten. Ein Ortsregister ermöglicht ein sofortiges Auffinden aller an den betreffenden Orten erscheinenden Tageszeitungen, wie auch der nach Branchen geordneten Fachzeitschriften.

### Geschäftliches.

Millionen Menschen kann man nicht dauernd dazu überreden, daß etwas Schlechtes gut ist. Wenn daher Millionen Menschen seit über 20 Jahren tagaus tagein mit Genuß ihren Kathrein'schen Malzkaffee trinken und sich dabei wohlfühlen, so ist das ein Beweis dafür, daß dieses Getränk wirklich und dauernd befriedigt. Es trägt aber auch zur Hebung des Wohlstandes bei, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfennig. Man kann durch Kathrein'schen Malzkaffee in unseren teuren Zeiten also sehr viel sparen.

### Landwirtschaftliches.

Selbst die beste Sparrasse kann keine höheren Zinsen geben

als eine kräftige Thomasmehldüngung in diesem Frühjahr zu Sommergetreide, da sich infolge der reichlichen Niederschläge ein genügender Vorrat Winterfeuchtigkeit im Boden angesammelt hat, der den Pflanzenwurzeln die Aufnahme größerer Phosphorsäuremengen wesentlich erleichtert. Lediglich durch Verstärkung der Thomasmehldüngung von 400 Kg. auf 1000 Kg. pro Hektar erntete Herr Gutsbesitzer Emil Hemmann in Niederpöllnig auf mildem Lehmboden bei sonst gleicher Düngung mit Kali und Stickstoff 740 Kg. Haferkörner mehr. Die Verstärkung der Thomasmehldüngung um 600 Kg. kostete rund 31 Mark, brachte aber pro Hektar einen Mehrertrag im Werte von über 130 Mark, also eine Verzinsung von 320 Prozent.

Verantwortlich: Albin Klein, Siegen.

### Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das 3. Seebataillon in Tsingtau und das Ostasiatische Marine-Detachement in Peking und Tientsin (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Frühjahr 1915, Heimreise: Frühjahr 1917 bzw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,65 Mtr. groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Elektrotechniker, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher, Schneider, Gärtner und Schreibgewandte Leute.

Das 3. Seebataillon besteht aus: 5 Kompanien Marine-Infanterie (davon ist die 5. Kompanie beritten), 2 Maschinengewehrzüge, 1 Marine-Feldbatterie (reitende Batterie), 1 Marine-Pionierkompanie.

Die Vierjährig-Freiwilligen sind in erster Linie für die 5. (berittene) Kompanie bestimmt.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 M.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons in Cuxhaven.

### Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosen-Artillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1914, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1915 bzw. 1916, Heimreise: Frühjahr 1917 bzw. 1918. Bedingungen: Mindestens 1,64 Meter groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1895 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

Angenommen werden Leute aller Berufsarten; erwünscht sind: Handlungsgehilfen, Techniker, Elektrotechniker, Monteure, Mechaniker, Chauffeure, Schuhmacher und Schneider.

In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 0,50 Mark gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 M.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.



## Ein Triumph der deutschen medizinischen Industrie.

Leciferrin, (Ovolecithin 0,3, Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatisiert Bestandteile in Cognac 40, Rest dest. Wasser.) welches bereits in den meisten Familien zum Hausmittel geworden ist, wurde auf der Weltausstellung Gent 1913 mit der goldenen Medaille prämiert, was gewissermaßen eine **Bekräftigung der Vorzüglichkeit dieses Präparates** ist.

Leciferrin bringt: den **Schwachen = neue Kräfte**, — den **Blutarmen = neues Blut**, — den **Schlaflosen = erfrischenden Schlaf**, — den **Blassen = blühendes Aussehen**.



## Leciferrin

ist sehr angenehm von Geschmack daher von Jung und Alt gern genommen. Preis Mk. 3.— die Flasche, in allen Apotheken zu haben. Man achte auf das Wort LECIFERRIN und weise Ersatzpräparate zurück. Frau Rühle Harflich in Schwab Hall

Sicher zu haben von: Universitäts-Apotheke Giessen und Alte Universitäts-Apotheke Marburg.

Alle abgebildeten Modelle können leicht im Hause geschneidert werden mit Hilfe von Schnittmüllern. Zu beziehen durch die hiesige Verkaufsstelle: Alex. Solomon & Co., Schullstraße.

# Das Reich der Frau.

Nach der Modell-Nummer gebe man bei Bestellung von Schnittmüllern als Maß an: die Taillen die Hälfte der Oberweite, für Röcke die ganze Hüftweite, die, wie die nebenstehende Abbildung zeigt, zu nehmen sind.



## Modebericht.

Bunt, recht bunt geht's heuer in unserer Damenmode her! Neben den farblichen, vulgariſchen und türkiſchen Motiven und Farben tauchen jetzt auch japaniſche, ſhineſiſche und perſiſche Vorbilder auf. Die Vorliebe für Japan, der wir ja auch die ſo beliebten Kimonoformen verdanken, deren Ende wiederholt prophezeit, die aber noch immer an der Tagesordnung ſind, dehnt ſich jetzt nicht nur auf die Form, ſondern auch auf japaniſche Mäſter und Farben aus. Da uns die Mode aber nun einmal alles, was bunt, glitzernd und glänzend iſt, vorſchreibt, werden auch Ertoles- und andere bunte, oft mit Gold und Silber durchwirkte Paarmäntel gern für unſere Garderobe verwandt, und ſelbſt die ſcheinbar gewaltſamſten Farbzusammenſtellungen, die kräftigſten Gegenſätze wirken nicht unharmonisch, wenn ſie mit künſtleriſchem

Verſtändnis zuſammengeſetzt ſind. Man denke nur: Gelb und Blau, Grün, Rot und Blau, Grün, Rot und Gelb finden wir in lieblicher Eintracht an den Gewändern unſerer Damen vertreten! — Allerdings iſt dabei die größte Vorſicht geboten, und nicht jedes Gelb und Blau oder jedes ſchillernde Grün, Rot und Blau kann dafür verwendet werden. O, bewachte, meine Damen, da heißt es ſorgfältig, mit künſtleriſchem Geſchmack die richtigen Töne für dieſe Farbzusammenſtellungen wählen. Die modernſten Stoffe mit den bunten Großmutterblümchen, den nicht minder bunten Ringeln und Punkten recht vorſichtig auswählen! Nicht aus Geratemobeln Kleidungsſammenſtellungen wählen, die uns in einer Modenſchau oder einer Schauſtellerauslage beſonders gefallen! Heute gilt das Wort: „Eines will ſich nicht für alle ſchicken“ mehr denn je, und ſorg-

während die langen Revers und der Rand des Tragens aus dem Mantelſtoff gefertigt wurden. Im Gegenſatz zu den deutlich gekennzeichneten Nähten im Vorderſteil erhielt der Mantel hinten einen Brustſtäben. Schnitt in 42, 44, 46, 48, 50, 54, 56 cm halber Oberweite 1 M.

Nr. 19047. Hellmarino- blaue Popeline und bronze- farbene Kaſchmirſeide wurden zu dieſem ſilber- vollen Mantel verarbeitet, der heinen Kragen erhielt, aber mit langen, breiten bronzefarbenen Revers und gleichen Ärmel- manſchetten angefertigt wurde. Die großen Knöpfe des einreihigen Schluſſes ſind ebenfalls mit der erwähnten Seide umrandet, und der Rücken iſt mit übergreifenden Nähten ausgeſtattet. Die Revers können auch einſeitig getragen oder hoch ge- ſchloſſen werden. Schnitt in 42, 44, 46, 48, 50, 52, 56, 60 cm halber Oberweite für 1 M.

Nr. 19049. Bei unſeren recht klei- ſamen Kostümen haben wir Sorge getragen, ſie möglichſt verſchiedenartig zu geſtalten. Wir wählten für dieſe Nummer dunkelrot und dunkel- blau karierten, mit feinen braunen Streifen durchzogenen Cheviot. Die doppelreihige Sportjacke zeigt auch einen abſcheidenden Krage, während die Revers aus dem karierten Stoff geformt ſind. Zwei kleine und zwei große aufgelegte Kaſchen am Vorder- teil und ein Kegel in Rücken kenn- zeichnen die Sportjacke. Die engen, glatten, eingefügten Ärmel ſind ohne



Nr. 19047. Hellmarino- blaue Popeline und bronze- farbene Kaſchmirſeide. Nr. 19049. Bei unſeren recht klei- ſamen Kostümen haben wir Sorge getragen, ſie möglichſt verſchiedenartig zu geſtalten.



Nr. 19042. Moderner Frühjahrs- mantel.



Nr. 19041. Streifenkostüm für ältere Damen.

fällig haben wir zu überlegen, ob dieses Kleid, jener Mantel oder Hut, der uns an anderen ſo beſonders gefallen, auch für uns paßt.

Der bunte Einſchlag an Straßen- kostümen ſollte nun überhaupt von denen, die nicht in der Lage ſind, ſich alle paar Monate, oder gar jeden Monat etwas Neues zu leiſten, vermieden oder nur ſehr diſkret ange- wendet werden. Von den Köchen ab- ſtreifende Jacken, abſcheidende Kragen, Revers und Ärmelſpitzen können jedoch unbedenklich von jeder Dame getragen werden. Dieſe Mode wird ſich nicht ſo leicht überleben und auch nicht allgütig auffallen, wenn der Zeit- punkt eingetreten, in dem das Ge- nannte nicht mehr ſtreng mode- gerecht ſein ſollte. Ob aber all die vielen bunten Farben, die momentan „dernier cri“ ſind, ſehr langſam ſein werden, dürfte abzuwarten ſein!

Was nun die Stoffe anbelangt, ſo gilt für das Früh- jahre noch der Bademantelſtoff, Samt, Whipcord, Sibeline, Popeline, Cover-coat, Chiffon und auch Caſt. Doch iſt die ſchlanke Linie trotz Tunika, Raſtungen und Pantiers noch immer Trumpf, und wo die leiſten angebracht werden, haben wir möglichſt noch vorſichtiger vorzugehen als bei der Auswahl und Zuſammenſtellung der mo- dernen Sarbentäne. Es dürfen daher zu geräſelten und mit Pantiers ausgeſtatteten Kleidern nur leichte, ſieſende Stoffe verwendet werden. Aber da höre ich im Geiſte einige Leſerinnen fragen: „Iſt denn Caſt weich, oder gar Samt ein ſieſender Stoff?“ Jawohl, meine Damen, auch bei Herſtellung dieſer Stoffe hat die Technik es ſo herrlich weit gebracht und uns den Radium-Caſt, ſowie den nicht minder weichen, leicht ſieſenden Chiffonſamt geliefert.

Außer ganz glatten Stoffen bringt die neue Frühjahrs- mode auch geſtreifte, und kleinfarierte in reizenden Farben- lönen, unter denen Niederfarben, alle möglichen gelben und braunen Nuancen, Heublau und Heurot vorherrſchen. Aber, pardon, auch Grau, das ſo lange vernachläſſigte Grau iſt wiedererstanden und in den verſchiedenſten Abſtufungen be- ſonders für Mäntel und Koſtüm zu empfehlen. Daneben verfehlt das neutrale Weiß, ſowie Weiß-Schwarz und Schwarz-Weiß ſeine vornehme Wirkung nicht und iſt des- halb noch immer bei den Damen beliebt.

Selene Grube

### Beschreibung der Bilder.

Nr. 19042. Der aus rauchblauer Sibeline gearbeitete Frühjahrs- mantel wirkt recht vorteilhaft durch den ab- ſcheidenden ſchwarzen Krage, gleiche Ärmel- manſchetten und die vielen, mit ſchwarzem Samt überzogenen Knöpfe,



Nr. 19042. Schwarzes Samtkostüm.



Nr. 19046. Rehm mit abſcheidendem Jacke.

Rehm, doch bekommen der Rock und die Taſchen gleiche Knöpfe. Der aus vier Bahnen ge- ſchnittene Rock erhält unten eine Plüſch- atten- gruppe und iſt auf die verſchiedenſte Weiſe aus- zuſühren. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19049 in 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54 cm halber Ober- weite für 80 Pf. Zum Rock unter Nr. 3303 in 96, 102, 104, 108, 112, 116, 126 cm Hüftweite 80 Pf.

Nr. 19042. Ein ſchwarzes Samtkostüm gehört heute, ſelbſt für die minderbemittelte Frau, nicht mehr zu den unerreichbaren Wünſchen, da dieſer Stoff in Preiſlagen geboten wird, die nicht höher als jene für andere gute Stoffe ſind. Die weißen Tuchvorſätze, ſowie der gleiche Krage, die in Weiß gehaltenen Revers, Ärmelſpitzen und Knöpfe an unſerem Koſtüm bilden einen wich- ſamen Gegenſatz zu dem tiefen Schwarz des Samtes. Das vorn etwas abgerundete Jackett iſt im Rücken mit Schößbahnen gearbeitet. Der ſchwarze Rock hat vorn übereinandertretende Hüft- paſſen und hinten eine durchgehende Sattelnbahn. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19042 in 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3303 in 96, 100, 104, 108, 112, 116, 126 cm Hüftweite 80 Pf.

Nr. 19049. Die Zuſammenſtellung eines ge- ſtreiften Rockes und einer glatten Jacke ſehen wir an dieſem Modell recht vorteilhaft veranſchaulicht. Der kleine abgerundete, ſchwarze Samtliegekragen beſetzt das einfarbige Jackett, während das aus dem ſilber und ſchwarz geſtreiften Cover-coat ge- arbeitete Revers und die gleichen Ärmel- manſchetten ſich ebenfalls von dem glatten ſilber Jackett mit dem großen ſchwarzen Samtknopfen entſprechend abheben. Der ſchwarze, aus dem geſtreiften Stoff gefertigte Miederrock erhielt eine feillich abge- ſchrägte Vorder- und Hinterbahn, die auch mit ſchwarzen Samtknopfen geſchmückt iſt, und unter- ter ein Plüſchattentüchlein hervortritt. Schnitt zur Jacke unter Nr. 19049 in 42, 44, 46, 48, 50, 52 cm halber Oberweite für 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3303 in 96, 100, 104, 108, 112, 116, 120, 126 cm Hüftweite 80 Pf.

Nr. 19046. Dieſes für ältere Damen be- rechnete Modell beſteht aus einem dreiviertellangen Paletot nach paſſendem Koſtümrock, doch kann der moderne Paletot auch in jedem anderen Rock oder ganzen Kleid getragen werden. Er iſt vorn abgehoſen mit engliſcher Naht und langer Saſſon gearbeitet. Der von dem Diagonaſtoff abſcheidende Krage nebst Revers ſtimmt mit den Vorſätzen des Paletots und des Rockes überein. Dieſer zeigt eine ſich feillich über einer Sattelngruppe heizende Garnitur und kann mit oder ohne Mieder angefertigt werden. Schnitt zum Paletot unter Nr. 19046 in 44, 46, 48, 50, 52, 56 cm halber Oberweite 80 Pf., zum Rock unter Nr. 3314 in 96, 100, 104, 108, 112, 116, 126 cm Hüftweite für 80 Pf.

S. 6.

# Rechnungsformulare mit Firmenaufdruck

liefert ſchnell und billig Druckerei Klein, Seltersweg 83.

# Selbst chemisch reinigen

Glänzende Erfolge.

Wenig Kosten.

## Früma

kann jede Frau mit zahlr. Empfehlungen tüchtiger Hausfrauen.

Stoffe werden geschont, bleiben geschmeidig und gehen nicht ein.

Farben bleiben erhalten und werden wie neu.

Flecken verschwinden in vielen Fällen.

Gebrauchsanweisung auf jeder Dose und beigegebenen Prospekten ist genau zu befolgen.

Zu haben in der Kreuz-Drogerie zu Giessen.

## Bruchleidende

Eine grosse Wohltat ist mein gutschmeckendes, nur aus Leder, ohne Feder, hergestelltes „UNIVERSAL“-Bruchband. Es ist leicht und bequem bei Tag und Nacht zu tragen. Für gutes Passen übernehme Garantie. Jedes Band wird nach Maass angefertigt. Mein Vertreter wird am Samstag, den 21. Februar, von 9-12 Uhr in Giessen, Bahnhofhotel Lenz Muster vorzeigen und entgegennehmen.

Carl Unverzagt, prakt. Bandagist, Lörrach i. B., Wallbrunnstrasse 8. Telefon 475.

## Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie die weitbekannte Selbstunterrichts-Methode Rustin

### Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Händbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

- Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
- Ausgabe B: Ackerbauschule
- Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
- Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Befähigungsdieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einz.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführt. Prospekte u. glänzende Dankeschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Befristeter Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonness & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Soeben erschienen: Zimmer (Berlin-Zehlendorf)

## Deutsche Bürgerkunde

Band I: Verfassung u. Recht  
Band II: Staatswehr

Das einzige Werk, das über das Gesamtgebiet des deutschen Staatsrechts u. über die wichtigsten Gesetzstellen behandelt; erspart manchen Anwaltskosten, lehrt juristisch denken.

In jeder größeren Buchhandlung vorrätig.

Kuverte mit Aufdruck billigst Albin Klein, Gießen.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München 9 Zeitschrift für Humor und Kunst  
Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstr. 47 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

## Stenotypistin

wird sofort gesucht, event. nur Nachmittags- oder Abendstunden. Angebote unter Nr. 4750 an die Expedition d. Bl.

Junger Tapezierer Gehilfe per bald gesucht, sowie ein Lehrling

für Polster- und Dekorationsgeschäft zu Offern gesucht. Otto Röder, Vottrop i. W., Altwaißt 7, Möbel- und Dekorationsgeschäft.

## Erklärung!

Wir wollen für Giessen und Umgebung sofort eine Filiale errichten und suchen hierfür einen verlässlichen Mann. Beruf einerlei. Kenntnisse, Kapital, Laden oder Berufswechsel nicht nötig. Einkommen monatlich 200-300 M. Ausk. kostenlos. Bewerbung unt. Lagerkarte Nr. 8, Herbesthal (Rhld.)



Auf die Strasse

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erhaltung heim, die Ihnen so lästig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbeugungs- u. Verrückungsmittel für Heiserheit, Kalarrh und Husten, und das sind die althergebrachten Wobert-Tabletten, die in allen Apotheken u. Drogerien pro Schachtel 1 Mark kosten. • Niederlagen in Giessen: Pelikan-Apoth., Hirsch-Apoth., Löwen-Drog., Central-Drog.

## Glänzende Existenz!

oder Nebenerwerb erhalten Sie durch uns 5-20 Mark tägl. kann jede instell. Dame od. Herr verdienen. Tätigkeit im Hause täglich wenige Stunden. Fast ohne Kapital, ohne Lager. Auskunft gratis, streng reell.

Dr. Weisbrod & Co. Waldmannslust 6. Z.

## Hellner-Gebrüder

aus guter Familie zu Offern gef. Hotel Gessischer Hof, F. Rimm, Sühbad.

## Bar Geld

an jedermann auch geg. Raten geg. Provision erst bei Auszahlung, täglich eingehende Dankschreiben.

Rino-Salbe hat eine langjährige bewährte Wirkung. Schnell schmerzstillend. Verhindert das Wiederkommen. • 18. 11. 11. E. P., Gießen.

Meinen offenen Fuß hat Ihre Rino-Salbe schnell geheilt. Alles andere hat nichts gebracht. Ich werde Rino-Salbe überall empfehlen. R. G., 8. 12. 11. G. K.

Rino-Salbe bewährt bei allen Hautleiden, offenen Wunden, eitrigen Entzündungen, eitrigen Abszessen, eitrigen Hämorrhoiden, eitrigen Mastdarmleiden, eitrigen Nasenleiden, eitrigen Ohrenleiden, eitrigen Augenleiden, eitrigen Halsleiden, eitrigen Brustleiden, eitrigen Rückenleiden, eitrigen Gelenkleiden, eitrigen Nervenleiden, eitrigen Blutleiden, eitrigen Verdauungsleiden, eitrigen Ausscheidungsleiden, eitrigen Ausscheidungsleiden, eitrigen Ausscheidungsleiden.

# Das berühmte bayerische Weizenbier

aus dem Weizenbräuhaus Würzburg, das alkoholarm ist und auf die Nieren günstig wirkt,

wird in Giessen ausgeschenkt im

Café Astoria  
Café Hettler

Café Amend  
Café Krämer

Café Ernst Ludwig  
Central-Automat

Vertreter und Depot:

Michel Hetzler, Frankfurt a. M.,  
Weizenbierstühl, Moselstrasse 33.

## Trustfreie

sehr leistungsfähige alte

Margarine- und Pflanzenbutterfabrik

sucht für ihren hiesigen Bezirk

rührigen Vertreter

der in den entsprechenden Kreisen gut eingeführt ist. Event. langfristige Verträge bei hohem Einkommen.

Strengste Diskretion zugesichert.

Offerten unter K. L. 3048 an Rudolf Mosse, Hannover.

## Hautleiden

entstehen durch unreines Blut, können deshalb auch nur durch innere Behandlung gründlich u. dauernd geheilt werden. Jetzt bin ich in der Lage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre wunderbar heilende Medizin die mich vollständig von dem schauderhaften Hautleiden befreit hat, voll und ganz zu sagen. Gustav Eichling, München (Bay. Halle.)

Die potentantisch geschöpften Hautpillen sind in Giessen in der Pelikan-Apothek zu haben. • Versendet auch nach Auswärts.

## Metallbetten,

Holzrahmenmattagen, Kinderbetten billigst an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik, Euhl i. Thür.

5-10 M. und mehr im Hause täglich zu verdienen. Postkarte genügt.

R. Hinrichs, Hamburg 15

## Dauerwäsche

kalt abwaschbar, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden, neueste Formen u. Farbmuster, Krage schon von 60 Pf. an, ausserdem noch Riesenrabatte bei Sammlauftrag. Muster u. Preise grat. Deutsche Dauerwäsche-Industrie Dr. G. Weisbrod & Co., Waldmannslust 6. Z.

## Ihre Zukunft

Wünschen Sie Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft? So schreiben Sie noch an den einzigsten Spezialisten der Welt unter Angabe ihres Geburtsdatums und Jahres. (Erstaunliche Beweise.) Tausende von Dankschreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.)

Psychologe Hamburg 36. Postschliefssach 80.

## Spiritus-Hängelicht

MARLA brennt 3mal so billig wie Petroleumlicht. Probierlampe ohne Kaufzwang. Gebr. Lauterbach Berlin S. O. 309, Oranienstr. 183

## Miele

die erfolgreichste Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere

Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Grösste Spezialfabrik Deutschlands für Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen, Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

## Miele & Cie.

Gütersloh, Westf.

## Gesetzliche Meisterprüfungen für Handwerker.

Die Gesuche um Zulassung zur diesjährigen Meisterprüfung (§ 133 der Gewerbeordnung) sind mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens am 15. Juni d. J. an den unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen. Die Prüfungsgebühr von 35 Mark ist an die Handwerkskammer in Darmstadt einzufenden und die Quittung dem Gesuche beizulegen.

Gießen, am 15. Januar 1914.  
Die Meisterprüfungskommission für die Provinz Oberhessen.  
Traber, Vorsitzender.

## Weltkonsum-Artikel

der von jedermann ob reich oder arm gekauft und dauernd nachbestellt wird.  
**150 Prozent Verdienst.**  
Vertreter gesucht. Auch sehr hoher Nebenverdienst. Einige hundert Mark erforderlich.  
Näheres Chemisch-Technische Industrie, Reinhard Mosler, Frankfurt a. Main III.

Das Stiefelputzen einst ne Qual!  
Zur Spielerei ward's mit Erdal!

Der Einfönder von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Künstlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.